Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen



Konzept: **TALENT.WERK.STATT.SCHULE**
Koordinationsaufgabe

Vorgelegt von: Katharina Kemper
StRin

Stand: **12.09.2022**

Am Förderturm 5 I 46049 Oberhausen I Telefon: 0208 823 140 I Fax: 0208 823 1410 I www.chancen.hans-sachs-bk.de I E-Mail: sekretariat@hsbkob.de

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zur TALENT.WERK.STATT.SCHULE 3
2. Konkretisierung des Konzepts 4
2.1. Die TALENT.WERK.STATT.SCHULE am Hans-Sachs-Berufskolleg 4
2.1.1. Ziele der Talentwerkstatt 5
2.1.2. Maßnahmen in der Schule zur Zielerreichung 5
2.1.3. Notwendige Ressourcen: 5
2.1.4. Akteure 5
2.1.5. Sprachförderung 5
2.1.6. Ziele der Sprachförderung 6
2.1.7. Maßnahmen in der Schule zur Zielerreichung 6
2.1.8. Notwendige Ressourcen 6
2.1.9. Akteure 6
2.2. Mathematikförderung 6
2.2.1. Ziele der Mathematikförderung 7
2.2.2. Maßnahmen in der Schule zur Zielerreichung 7
2.2.3. Notwendige Ressourcen 7
2.2.4. Akteure 7
2.3. Die Persönlichkeitsentwicklung/ Talentscouting 7
2.4. Die berufliche Orientierung 8

1. Allgemeines zur TALENT.WERK.STATT.SCHULE

Die an der Schule vorhandenen praktischen Ausbildungskompetenzen in den Werkstätten der Schule sind der Ausgangspunkt der Konzeption der TALENT.WERK.STATT.SCHULE im Rahmen des Schulversuchs Talentschule NRW am Hans-Sachs-Berufskolleg (HSBK). Seit dem Schuljahr 2020/21 wird der Schulversuch Talentschule am HSBK umgesetzt. Mit der neuen Talentwerkstatt soll durch eine besondere Förderung der handwerklichen Fertigkeiten im Rahmen von Werkstatt- und Projektunterricht ein ganzheitliches und handlungsorientiertes Gesamtkonzept für die Schüler:innen der einjährigen Berufsfachschulen und der vollzeitschulischen Klassen der Ausbildungsvorbereitung geschaffen werden. In den deutlich kleineren Unterweisungsgruppen in den Werkstätten (bis max. 16 SuS vorgeschrieben) ist binnendifferenzierter Unterricht durch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade besonders gut möglich.

Durch fachpraktisches Arbeiten/Werken/Experimentieren sollen die Schüler:innen ausloten können, ob sie weitere Fähigkeiten bei sich entdecken, die sie für ihre Zukunft gewinnbringend einbringen können. Hierbei stehen nicht nur die Berufsorientierung und berufsfeldübergreifende und branchenspezifische Handlungs- und Kommunikationskompetenzen im Vordergrund, sondern auch der Erwerb von praktischen Fähigkeiten, die durchaus auch im privaten Alltag nützlich sein können.

Der Talentschulversuch ist als Koordinationsaufgabe für die Verbindung von der Ausbildungsvorbereitung und der Berufsfachschule angesiedelt und basiert auf vier didaktisch-pädagogischen Bausteinen: 1. die Talentwerkstatt, 2. die Sprach- und Mathematikförderung, 3. die Persönlichkeitsentwicklung/ Talentscouting und 4. die berufliche Orientierung. Zur Umsetzung der didaktisch-pädagogischen Bausteine wurde ein eigenes Talentschulteam gegründet. Integraler Bestandteil in der Umsetzung des Talentschulversuchs sind wöchentliche Teamstunden, in denen die Bausteine regelmäßig evaluiert werden. Ebenso erfolgt eine regelmäßige Evaluierung der Umsetzung der Bausteine durch regelmäßige Treffen mit dem SEB-Team sowie AG-Talentschultreffen.

Zu Beginn des Schuljahres erfolgen die Zielvereinbarungen mit der Bezirksregierung. Die Teamstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

Namen beteiligter Akteure	Rolle/Position	Aufgaben
Katharina Kemper, StRin	Leitung Talentschule	Koordination
Rubén Peñaloza Ramírez, OStR	Stellvertretende Leitung Talentschule | Sprachkonzept	Sprachförderung
Yalcin Müller, Dipl.-Päd.	Schulsozialarbeit Talentschule	Talentscouting/Jobcode-Training/Berufsorientierung/Anschlussbegleitung
Florian Weiss, StR	Mathematikförderung	Mathematikförderung im Werkstattunterricht | Teilnahme am SiMa-Projekt an der TU-Dortmund
Kevin Pabst, StR	Sprachförderung	Sprachförderung im Werkstattunterricht
Alexander Friese, StR	Techn. Leitung Talentwerkstatt	Projektentwicklung und Koordination für die Talentwerkstatt, didaktische und curriculare Ausarbeitung
Martin Waniek	Werkstattleiter Talentwerkstatt	Projektentwicklung / Durchführung der Projekte/Einrichtung der neuen Werkstatt und Kooperation mit anderen Werkstätten

2. Konkretisierung des Konzepts

2.1. Die TALENT.WERK.STATT.SCHULE am Hans-Sachs-Berufskolleg

Das Herzstück der TALENT.WERK.STATT.SCHULE ist die noch aufzubauende Talentwerkstatt, in der nach entsprechender Vorbildung sowohl kleinere als auch größere Projekte interdisziplinär, klassenübergreifend, ganzheitlich und weitgehend selbstständig von den jungen Talenten bearbeitet werden. Hierzu wurden zwei alte Werkstatträume seit dem Schuljahr 2021/22 zu einer Talentwerkstatt, die im Sinne eines FabLabs aufgebaut wird, umgebaut. Unter Steuerung des Werkstattleiters und des didaktischen Projektleiters der Talentwerkstatt sollen einzelne Projektgruppen exemplarisch jeweils ein technisch spannendes Projekt bearbeiten. Der innovative Aspekt dieser Projekte kann Jugendliche zu besonderen Leistungen und Engagement motivieren.

2.1.1. Ziele der Talentwerkstatt

- Im Laufe des Schuljahres werden einzelne Projekte mit Schüler:innen der BF- und AV-Klassen im Rahmen der Talentschulwerkstatt mit dem Werkstattleiter und dem Projektleiter erarbeitet und realisiert.
- Projektbezogene Verzahnung von Praxis und Theorie soll in der Werkstatt durch die Unterrichtskopplungen realisiert werden.
- Aufbau einer Talentwerkstatt: Umbau zweier alter Werkstatträume zu einer Talentwerkstatt, die im Sinne eines FabLabs aufgebaut wird, in der die Schüler:innen kleinere und größere Projekte interdisziplinär, klassenübergreifend, ganzheitlich und weitgehend selbstständig erarbeiten.

2.1.2. Maßnahmen in der Schule zur Zielerreichung

- Realisierung eines 1. Projektes: Aufarbeitung einer Lore (unter Beteiligung aller BF-Klassen), Projekt Solarkoffer: Erstellung eines Solarkoffers und dazu passendes Unterrichtsmaterials (2021/22 | 2022/23)
- Ausarbeitung und Realisierung weiterer Projekte (fortlaufend)
- Planung von Umbauarbeiten zur Zusammenlegung zweier Werkstatträume (Schuljahr 2020/21/Schuljahr 2021/22), erste Baumaßnahmen Ende Oktober 2021
- Erstellung eines Ausstattungskonzeptes für die Werkstätten (2021/22)
- Ausstattung der Räumlichkeiten mit Werkzeugen, Maschinen und Mobiliar (seit 2022/23)

2.1.3. Notwendige Ressourcen:

- Inventar
- Maschinen

2.1.4. Akteure

- Martin Waniek
- Alexander Friese (StR)

2.1.5. Sprachförderung

Im Rahmen des Schulversuchs Talentschulen NRW wird in der Berufsfachschule (B1/B2) seit dem Schuljahr 2020/21 der obligatorische Werkstattunterricht einmal wöchentlich durch eine Deutschlehrkraft unterstützt. Diese Koppelstunden sind explizit zur Förderung der allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Kompetenzen im Stundenplan der Schülerinnen und Schüler fest verankert (siehe Sprachkonzept).

2.1.6. Ziele der Sprachförderung

Durch die Verzahnung des Sprachunterrichts in der Werkstatt wird gezielt die Förderung der Fachsprache der Schülerinnen und Schüler über das gesamte Schuljahr gefördert:

- Erhöhung der bildungssprachlichen Redezeit der Schüler:innen
- Förderung der fachsprachlichen Kompetenzen
- Förderung eines nachhaltigen Verständnisses der fachlichen Inhalte
- Schüler:innen sollen gefördert werden, um alle fachpraktischen Inhalte in Worte zu fassen zu können

2.1.7. Maßnahmen in der Schule zur Zielerreichung

- Erstellung von Konzepten für die Sprachförderung im Werkstattunterricht
- Koppelung des fachpraktischen Werkstattunterrichts Deutsch im Stundenplan sichtbar
- Austausch über den Unterricht in den wöchentlichen Teamsitzungen

2.1.8. Notwendige Ressourcen

- Wöchentliche Teamsitzung
- Konzeptstunden
- Stundenplanung (Stundenkoppelung)

2.1.9. Akteure

- Kevin Pabst (StR)
- Ruben Peñaloza Ramirez (OStr)
- Katharina Kemper (StRin)
- Martin Kiedel (LiT)
- Annegret Friedrichs (OStRin)

2.2. Mathematikförderung

In Kooperation mit der TU Dortmund arbeitet die Fachschaft Mathematik am Projekt SiMa-BK, welches mit dem 1. Polytechnik-Preis ausgezeichnet wurde. Dieses Projekt widmet sich der Erstellung sprachsensiblen Arbeitsmaterials und der Erarbeitung sprachbildender Konzepte für den Mathematikunterricht. Eine Fachlehrkraft nimmt

am Projekt an der TU-Dortmund teil, um sprachsensibles Unterrichtsmaterial für den Mathematikunterricht mit zu erstellen.

2.2.1. Ziele der Mathematikförderung

- Förderung der fachsprachlichen Kompetenzen;
- nachhaltiges Verständnis der fachlichen Inhalte;
- Lernende sollen in der Lage sein, zu erkennen, an welchen Stellen die Mathematik wichtig wird und diese dann sicher anwenden
- Erarbeitung sprachsensiblen Arbeitsmaterials für den Mathematik- und Werkstatt-unterricht

2.2.2. Maßnahmen in der Schule zur Zielerreichung

- Erstellung von Konzepten für die Sprachförderung im Werkstattunterricht
- Koppelung des fachpraktischen Werkstattunterrichts mit Mathematik wird im Stundenplan abgebildet
- Austausch über den Unterricht in den wöchentlichen Teamsitzungen
- Teilnahme an Sitzungen und Treffen des SiMa-BK-Projektes

2.2.3. Notwendige Ressourcen

- Wöchentliche Teamsitzung
- Konzeptstunden
- Stundenplanung (Stundenkoppelung)

2.2.4. Akteure

- Florian Weiss (StR)
- Kevin Pabst (StR)
- Katharina Kemper (StRin)
- Martin Kiedel (LiT)
- Annegret Friedrichs (OStRin)

2.3. Die Persönlichkeitsentwicklung/ Talentscouting

Der Persönlichkeitsentwicklung und dem Talentscouting liegt das Arbeits- und Sozialverhalten unserer Schüler:innen zu Grunde. Auf Basis der Beobachtung der Stärken und Schwächen der Lernenden sollen persönlichkeitsstärkende sowie berufsorientierte Angebote im Schulalltag verankert werden. Dies passiert auch in Kooperation

mit dem NRW Talentzentrum sowie dem Talentkolleg Ruhr. Das Angebot der fachpraktischen Berufsorientierung in der TALENT.WERK.STATT.SCHULE wird durch die Schulsozialarbeit in Abstimmung mit der Werkstattlehrkraft im Förderprozess begleitet, um ein systematisches Monitoring mit einem darauf aufbauenden Fördermanagement zu etablieren (siehe Konzept Talentförderkonzept der Talent.Werk.Statt.Schule als Baustein der Schulsozialarbeit im Schulversuch Talentschule).

2.4. Die berufliche Orientierung

Ein weiterer Baustein der TALENT.WERK.STATT.SCHULE ist die Fokussierung der beruflichen Orientierung der Schüler:innen der einjährigen Berufsfachschule und der vollzeitschulischen Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung. Diese umfasst folgende Aspekte:

- Aktive Nachverfolgung des beruflichen und schulischen Werdegangs der Schüler:innen mit Beendung der einjährigen Berufsfachschule, um aus diesen Daten weitere Förderangebote im Rahmen der Schulsozialarbeit Talentschule abzuleiten (siehe Konzept Talentförderkonzept der Talent.Werk.Statt.Schule als Baustein der Schulsozialarbeit im Schulversuch Talentschule).

- Das Fach berufliche Perspektivfindung wird in allen Klassen der einjährigen Berufsfachschule und den vollzeitschulischen Bildungsgängen der Ausbildungsvorbereitung mit einer Schulstunde pro Woche durch die Schulsozialarbeit Talentschule angeboten. Dieses methodische Vorgehen wird in dem Schuljahr 2022/23 erprobt und anschließend evaluiert (siehe Konzept Talentförderkonzept der Talent.Werk.Statt.Schule als Baustein der Schulsozialarbeit im Schulversuch Talentschule).

- Die Schüler:innen nehmen am Jobcode-Training teil und reflektieren ihre eigenen Fähigkeiten, erforschen ihre eigenen Lust- und Frustfaktoren und erhalten so eine Orientierung für eine Ausbildung oder den weiteren schulischen Weg (siehe Konzept Talentförderkonzept der Talent.Werk.Statt.Schule als Baustein der Schulsozialarbeit im Schulversuch Talentschule).

Die Projektwoche „Mein Talent – Meine Zukunft“ erweitert den Baustein der Berufsorientierung der Talentschule, indem Betriebe aus Oberhausen und Umgebung sich den Schüler:innen vorstellen, sie alles rund, um das Thema Bewerbung in Workshops

erfahren, KAoA-Kurse absolvieren und in einem Speeddating Kontakt zu Ausbildungsbetrieben aufnehmen. Die Schüler:innen erhalten einen Überblick über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten und Betriebe in Oberhausen und erhalten so eine Orientierung für eine Ausbildung oder den weiteren schulischen Weg.